



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

17.08.1937 (Nr. 224)

[illegible]

Verkehrspolizei vor 2300 Jahren

Julius Cäsar erfand die Einbahnstraße — Verkehrshorizonte im Wandel der Jahrtausende

26. August, 16. August.

Die „American Automobile Association“, die Vereinigung aller Automobilbesitzer in den Vereinigten Staaten, hat in New York eine hochinteressante Ausstellung eröffnet, die unter dem Namen „Verkehrshorizonte im Wandel der Jahrtausende“ steht, das ist schon im Jahre 350 vor Christus Verkehrsregeln gegeben hat und daß Julius Cäsar der Schöpfer der Einbahnstraßen gewesen ist.

Wieder einmal befaßt sich der alte Cäsar, daß es nicht ohne unter der Sonne gibt. Wie folgt und mit was auf die Grundgesetze des modernen Verkehrsrechts, als da sind Einbahnstraßen, Verkehrsregeln, Führerscheinprüfung und dergleichen mehr. Aber all diese Dinge haben, wie uns eine ebenso bezaubernde wie interessante Ausstellung der American Automobile Association in New York belehrt, schon einen jahrhundertelangen „Wart“. Die Schaul, die den Titel „Verkehrshorizonte im Wandel der Jahrtausende“ führt, zeigt uns nicht nur die moderne Verkehrsregulierung, sondern auch die Vorläufer des heutigen Verkehrsrechts.

Damals empfanden nämlich die römischen Senatoren, die Verkehrsregeln, die die Lärmbelastung des Verkehrs, besonders in den inneren Hauptstraßen, immer stärker wurde. Sie erließen Gesetze, die den Verkehr in den inneren Straßen zu gewissen Zeiten nicht mehr zuließen. Das war nichts anderes, als ein zeitlich begrenztes Verkehrsverbot, wie man es heute in den Großstädten findet. Die römischen Senatoren erließen Gesetze, die den Verkehr zu gewissen Zeiten nicht mehr zuließen, was wir heute noch in den inneren Straßen sehen. Das Verkehrsverbot wurde aber nicht nur in den inneren Straßen, sondern auch in den äußeren Straßen erlassen. Die römischen Senatoren erließen Gesetze, die den Verkehr zu gewissen Zeiten nicht mehr zuließen, was wir heute noch in den inneren Straßen sehen.

Wer hätte gedacht, daß sich aus diesen unbedeutenden Verkehrsregeln der heutigen Verkehrsregeln herausbilden würden? Es ist faszinierend, wie sich die Verkehrsregeln im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben. Die römischen Senatoren erließen Gesetze, die den Verkehr zu gewissen Zeiten nicht mehr zuließen, was wir heute noch in den inneren Straßen sehen. Die Verkehrsregeln haben sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt, und wir sehen heute die Ergebnisse dieser Entwicklung.

Die Ausstellung der „American Automobile Association“ erzählt uns aber auch von den Verkehrsregeln der Gegenwart. Sie zeigt uns die neuesten Verkehrsregeln, die in den verschiedenen Ländern erlassen wurden. Die Ausstellung ist eine sehr interessante und informative, die wir jedem empfehlen können, der sich für Verkehrsregeln interessiert.

Ein Bericht über die ersten Kraftwagenunfälle zeigt uns, wie gefährlich diese Fahrzeuge in den ersten Jahren waren. Die ersten Kraftwagen waren sehr langsam und hatten keine Bremsen, was zu vielen Unfällen führte. Die Verkehrsregeln der Gegenwart sind das Ergebnis der Erfahrungen, die wir aus diesen Unfällen gezogen haben.

Die Armee des Hungers

Katastrophe im Süden Französisch-Marokkos

Memor, 16. August.

Die durch eine zweiwöchige Kataklysmen-Dürre hervorgerufene Hungersnot im Süden von Französisch-Marokko hat sich in der Provinz Agadez besonders heftig ausgeprägt. Die Dürre hat zu einer katastrophalen Hungersnot geführt, die viele Menschenleben gefordert hat. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Hungersnot zu bekämpfen, aber die Lage ist weiterhin sehr ernst.

Zwei Jahre hat es im Süden von Französisch-Marokko keine Regen gegeben! Hunderttausende von Menschen, Frauen und Kindern sind dem Hungertode verfallen, und die Dürre hat zu einer katastrophalen Hungersnot geführt. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Hungersnot zu bekämpfen, aber die Lage ist weiterhin sehr ernst.

Der normale General-Gouverneur von Französisch-Marokko, der Herr de Lamoignon, hat eine Inspektionsreise unternommen, die es ihm ermöglichte, die Hungersnot zu begreifen. Er hat gesehen, wie viele Menschen dem Hungertode verfallen sind, und er hat Maßnahmen ergriffen, um die Hungersnot zu bekämpfen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Hungersnot zu bekämpfen, aber die Lage ist weiterhin sehr ernst.

Eine medizinische Kommission, die im Auftrag der Regierung nach Marokko geschickt wurde, hat festgestellt, daß die Hungersnot zu einer katastrophalen Hungersnot geführt hat. Die Kommission hat Maßnahmen ergriffen, um die Hungersnot zu bekämpfen, aber die Lage ist weiterhin sehr ernst.

Berliner Schulhinder begehren die 700-Jahrfeier

Berlin, 16. August.

Am Rahmen der 700-Jahrfeier Berlins war der Montag der Tag der Jugend. In sämtlichen Schulen der Stadt fanden feierliche Feiern statt. Die Schüler haben die 700-Jahrfeier Berlins mit großer Begeisterung begrüßt. Die Feiern waren sehr schön und haben die Schüler sehr erfreut.

Der Tag der Schulen erreichte nachmittags mit einem großen Sportfest auf dem Olympiastadion seinen Höhepunkt. Die Schüler haben an verschiedenen Sportwettbewerben teilgenommen, die sehr interessant waren. Die Feiern waren sehr schön und haben die Schüler sehr erfreut.

Bremer Dampfer rettet englische Schiffbrüchige

London, 16. August.

Der Bremer Dampfer „Odenburg“ der „Anson“ Handels- und Schiffsverkehrs-Gesellschaft hat am Sonntag einen englischen Schiffbrüchigen in der Nähe des Fährhafens von Nord-Spitzbergen gerettet. Der Dampfer hat den Schiffbrüchigen an Bord genommen und ihn in die Heimat gebracht.

Der Bremer Dampfer „Odenburg“ der „Anson“ Handels- und Schiffsverkehrs-Gesellschaft hat am Sonntag einen englischen Schiffbrüchigen in der Nähe des Fährhafens von Nord-Spitzbergen gerettet. Der Dampfer hat den Schiffbrüchigen an Bord genommen und ihn in die Heimat gebracht. Die Rettungsaktion war sehr erfolgreich und hat das Leben des Schiffbrüchigen gerettet.

Billige Unsterblichkeit...

Der Handlungsgehilfe, der Amerikas berühmteste Universität gründete

Memor, 16. August.

In diesem Jahr feiert Amerika seine größte Hochschule, die Yale-Universität, ihr 200-jähriges Jubiläum. Die Universität ist eine der größten und berühmtesten Universitäten der Welt. Sie hat viele berühmte Wissenschaftler und Forscher hervorgebracht.

Mehr als 30.000 gegenwärtig lebende Amerikaner haben sich an der Yale-Universität erzieht. Die Universität ist eine der größten und berühmtesten Universitäten der Welt. Sie hat viele berühmte Wissenschaftler und Forscher hervorgebracht.

Nachdem das Jubiläum erinnert man sich an den Definitivisten, den amerikanischen Philosophen, der die Universität gegründet hat. Der Definitivist war ein sehr wichtiger Philosoph, der die Philosophie der Gegenwart geprägt hat.

musste aber infolge eines Lecks am Sonntagmorgen in der Nähe des Fährhafens von Nord-Spitzbergen. Der Dampfer hat den Schiffbrüchigen an Bord genommen und ihn in die Heimat gebracht. Die Rettungsaktion war sehr erfolgreich und hat das Leben des Schiffbrüchigen gerettet.

Großfeuer in Marseille

Mehr als zehn Millionen Franken Schaden

Paris, 16. August.

In Marseille brach am Sonntag in der Nähe des Fährhafens ein Brand aus, der sich zu einem Großfeuer entwickelte. Das Feuer hat zu einem Schaden von mehr als zehn Millionen Franken geführt. Die Feuerwehr hat versucht, das Feuer zu löschen, aber es ist nicht gelungen.

Ein nicht derbebetetes Ehepaar

(Sonderbericht der „Bremer Zeitung“)

Paris, 16. August.

Monieur und Madame Roux sind schon seit 20 Jahren verheiratet und sind ein sehr glückliches Ehepaar. Sie haben viele Kinder und sind sehr glücklich. Die Ehe ist ein sehr wichtiges Leben und sollte nicht derbebetet werden.

Die Ehe ist ein sehr wichtiges Leben und sollte nicht derbebetet werden. Monieur und Madame Roux sind ein sehr glückliches Ehepaar. Sie haben viele Kinder und sind sehr glücklich. Die Ehe ist ein sehr wichtiges Leben und sollte nicht derbebetet werden.

Unwetter über Mariage

Wien, 16. August.

Die Serie der großen Unwetterkatastrophen in Österreich scheint nicht abzuhängen. Am Sonntag wurde das Gebiet des bekannten Mariage-Hafens von einem schweren Unwetter heimgesucht. Das Unwetter hat zu einem Schaden von mehreren Millionen Schillingen geführt.

Ein neues Opfer der Unwetter-Serie. Die Unwetter-Serie hat zu einem Schaden von mehreren Millionen Schillingen geführt. Die Unwetter-Serie hat zu einem Schaden von mehreren Millionen Schillingen geführt.

In der Welt der Unwetter. Die Unwetter-Serie hat zu einem Schaden von mehreren Millionen Schillingen geführt. Die Unwetter-Serie hat zu einem Schaden von mehreren Millionen Schillingen geführt.

„700 Jahre Berlin...“

Bilder von dem großen Geschehen in unserer Reichshauptstadt



Oberrheinischer und Stadtpfarrer Dr. Lippert eröffnet die Ausstellung „700 Jahre Berlin“. Dr. Lippert während seiner Eröffnungsansprache. Im Hintergrund Polizeipräsident Graf Hall-Dorf und der stellvertretende Gauleiter Gollitzer.



Blumenmädchen überreichen Oberrheinischer Stadtpfarrer Dr. Lippert eine Blumengirlande. Die Blumenmädchen sind sehr schön und tragen sehr schöne Kleider.



Die Pankgrafen suchen Fehde. Die Pankgrafen versammeln sich vor dem Bezirksamt Mitte in Berlin und sagen der Berliner Innstadt blutige Fehde an. Die Pankgrafen wollten Berlin zwingen, die 700-Jahr-Feier abzusagen. Unser Bild zeigt das Verlesen des Fehdebriefes von Bezirksbürgermeister Rebe.



Die Meister und Gesellen. Die Meister und Gesellen versammeln sich vor dem Bezirksamt Mitte in Berlin und sagen der Berliner Innstadt blutige Fehde an. Die Meister und Gesellen wollten Berlin zwingen, die 700-Jahr-Feier abzusagen. Unser Bild zeigt das Verlesen des Fehdebriefes von Bezirksbürgermeister Rebe.

ambul nach Oran. Tinos 14. vo
an.

Hamburg - Amerika. Linie. Westindien.
amerika: Cordillera 14. ab Barbados nach Tr
Iberia 15. ab Lissabon nach Southampton. Pa
14. ab Curacao nach Puerto Cabello. Palatia
Curacao. Phoenixia 14. ab Hamburg nach Fe
Iserlohn 14. ab Hamburg nach Bremen. An
14. Vlissingen passiert nach San Juan de Port
- Westküste Südamerika: Roda 15. ab Bremen

[illegible]

16 in Hamburg. Monte Sarmiento 15. vor
Deutsche Afrika-Linien. Usaramo 12. an
Wakama 14. an Rotterdam. Wadai 14. ab
nach Wangan 14. ab Southampton. Nema
Duala.

H. C. Horn. Hamburg. Frida Horn 14. in L.
Heins Horn 14. in Kotka.

Reeder F. Laefer G. m. b. H. Hamburg. S.
14. ab Hamburg. S. 14. ab West. Frivall 14.
Süd. 54 Grad West. Planet 11. in Guayaquil
14. in Margaleen. Panther 13. ab H.
Humb. 14. ab Hamburg. 14. ab Hamburg.
16. ab Hamburg. Pontos 7. ab Tiko. Pyth
Dover. Kamerun 10. ab Tiko. Porjus 16. v.
terdam.

Hamburg-Portugiesische Dampfschiffs-
Hamburg. Rabat 14. in Rotterdam. Meili
Hamburg. Tenerife 14. von Las Palmas na
burg. Oldenburg 15. von Las Palmas na
nach Gibralt. 14. ab Hamburg. 14. ab Hamburg.
Gibraltar. Larache 15. in Antwerpen. Se

[illegible]

Kriegsmarine

Ubootstationer Mosele 14, ab. Wilhelmshaven Ostsee, 15. in Eckerförde, Stationstender F 16, ab. Wilhelmshaven Jaderabwärts, Poststation 16, bis 19. vorm. Hoernum, dann bis auf Wilhelmshaven, 20. in Eckerförde, 21. in Booten G 7, 8, 10 und 11 am 1. in Warnemünde, 2. von dort wieder in See, Poststation F 16, 3. Fischereischutzboot Elbe 13 in (Schettland), 15. von dort wieder in See.

Baumwolle schwimmend für Br

Bis zum 12. August sind voranschießen

Fällig etwa	Schiff	von
fallig	Enterrios	Buenos Aires
fallig	Aleyone	Rio de Janeiro
18. 8. Eisenach		Para

Hochwasserzeiten

Unterschiede gegen Bremerhaven Rotersand
 25 Min., Nordham 25 Min., Brake 1 Std.
 1 Std. 40 Min.

Datum	Bremen-Stadt	Vesegack	Br.
17. August	11.11	10.51	24.42
18. August	0.02	12.30	22.19
19. August	1.19	13.40	0.50
			13.20

Binnenschifffahrt

	Wasserstand der Weser gegen 7 Uhr			
	Datum	Hann- Münden	Carls- hafen	Harneln
15. August	14. August	1.34	2.17	1.32
16. August	15. August	1.34	2.14	1.43
	16. August	1.44	2.15	1.43

August Lombardsatz

	Anfangs-	Schluss-	Einb.
	kurs	kurs	16.
Felten & Guilleaume	141.50	141.50	141.50
Gesförel Loewe & Co.	155.12	155.25	155.25

Th. Goldschmidt	149.75	148.50	148.50
Hamburger Elektrizität	157.00	156.50	157.00
Hamburger Gummi	—	—	—
Harpener Bergbau	—	179.00	179.00
Hoech-Köln-Neuessen	127.25	127.62	127.62
Phänix-Halle	—	—	—

0.37	Philipp Holzmann	153.62	153.50	153.50
	Hoteltetr.-Gesellschaft	96.00	96.50	95.50
9.87	Ilse, Bergbau	-	-	-
-	Ilse, Bergbau Genußsch.	141.50	141.00	141.00
-	Gebrüder Junghans	140.25	140.50	140.50

Kali Chemie	140.00	140.00	140.00
Kali Ascherleben	—	120.00	120.00
Klöckner-Werke	—	138.50	138.50
Koksw. u. Chem. Fabr.	166.75	166.50	—
Lahmeyer & Co.	129.37	130.00	130.00

81,00	Lauranette	22.12	22.00	22.1
81,00	Leopoldgrube	—.	132.37	132.1
	Mannesmannröhrenwerke	125.50	125.75	125.4
	Mansfeld AG. f. Bergbau	—.	150.12	150.1
	Maschinenbau Hagen			

Unterh.	—	—	—
Maximilianshütte	—	—	—
Metalgesellschaft	—	158.12	157.7
Niederlausitzer Kohle	—	—	—
Granstein & Koppel	118.12	118.00	117.7

18,40	Rhein. Braunk. u. Brik.	—	232,00	232,00
32,25	Rhein. Elektrizitätswerk	—	—	—
—	Rhein. Stahlwerke	156,50	156,00	156,00
33,00	Rhein.-Westf. Elektr.	133,75	134,00	134,00
—	Rhein. Metall	154,00	157,50	157,50
—	Ritterwerke	—	—	—

11.25	Salzdetfurth Kali	—.-	149.75	149.75
50.25	Schles. El. u. Gas Lit.B	—.-	164.75	164.75
8.10	Schubert & Salzer	166.00	167.50	167.00
24.30	Schuckert & Co. Elektr.	—.-	125.00	125.00

7.25	Schultheiß-Patzenhofer	97.50	176.36	176.25
7.75	Siemens & Halske	—	97.25	97.25
7.6	Stöhr & Co., Kammgarn	—	219.00	218.00
10.5	Stolberger ZinkHütte	—	102.00	102.00
	Süddeutscher Zucker	—	—	—

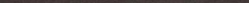
8,61	Thüringer Gas Leipzig	—	—	—
3,66	Vereinigte Stahlwerke	121.50	121.75	121.87
1,72	Vogel Telegr. Draht	—	121.00	—
1,82	Wasserr. Gelsenkirchen	—	—	—

Westdeutsche Kaufhof	60.25	60.50	60.25
Westeregeln Alkali	120.00	120.00	120.00
Wintershall	137.87	137.87	137.75
Zellstoff Waldhof	163.66	163.50	163.50

Banken			
Bank für Brau-Industrie	—	141.00	140.00
Reichsbank	215.00	116.00	17.00
Verkehrswerte			

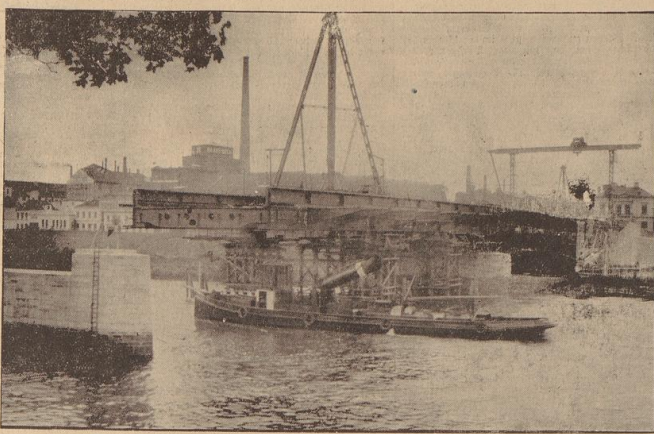
5.76	A.-G. für Verkehrswesen	128.-	128.75	128.62
5.37	Allg. Lokalb. u. Kraftw.	-	159.00	159.00
5.31	Öt. Reichsbahn Verz.-A	127.5	127.75	127.75
5.25	Hamb.-Amerika Packetf.	89.87	88.75	88.75
4.37	Hamburg-Südamp. Dampf	-	45.50	45.50
4.6	Hamburg-Südamp. Dampf	-	45.50	45.50

Hande-Linie	-.-	138.75	138.75
Norddeutscher Lloyd	-.-	93.75	93.75



Dampfer unter der Lüderitz-Brücke

Rüstiger Fortgang der Arbeiten an dem Neubau - Der zweite Strompfeiler fast erreicht



Weit ist der Schornstein des Schleppers zurückgelegt, damit das Schiff ungehindert die Brücke passieren kann. [Schmidt

[illegible]

erkennen kann, ein Gewirr von Eichen und Höl-
 noch sind die Zufahrtsstraßen ein einzige
 Trümmersfeld mit zum Theil sehr malerische
 Häuserdörfern und Bloßs, von Woche zu Woche
 aber ändert sich das Bild, kommen wir dem Ta-
 näher, da sich von Ufer zu Ufer die neue Brück
 nennt

Spenden – leicht gemacht

Die Geschäftsstelle Obernstraße der „B3“ im Dienst der Hindenburg-Spende



In unserer Geschäftsstelle in der O b e r n s t r a ß e ist jedem Gelegenheit geboten, sein Scherflein zur Hindenburg-Spende beizutragen. [Schmid

reiche Mittel zur Verfügung stellen, damit im Sinne des Generalfeldmarshalls unseren Veteranen, Kriegsverletzten und Kriegerhinterbliebenen geholfen werden kann. Zehn Millionen Mark schenken vor zehn Jahren Deutsche dabei und draußen ihrem Reichspräsidenten und Generalfeldmarshalls, der sie — ein Denkmal seiner kameradschaftlichen Zügelns — in die von ihm errichtete Stiftung „Hindenburg-Spende“ einbrachte.

Der Führer, der die neue Sammlung eröffnet hat, gab uns allen wieder ein Beispiel. Wir alle, die wir ihm treue Gefolgshaft geschworen haben, wollen ihm folgen und wollen nach unserer Kräfte dazu beitragen, daß der Hingebungs-Spende wieder namhafte Mittel zur Verfügung stehen. Wir wollen bei der Zeichnung daran denken, daß die Spende für Männer und Frauen bestimmt ist, die ihre Beistes dem Vaterlande gegeben haben. ☉

geformten Staatsen Sicherheit und Unabhängigkeit ab; und wir sehen, daß Sicherheit und Unabhängigkeit das oberste Ziel der expansiven Natur ist, im Falle Deutschlands der Gefährdung des Volkes ist, in der deutschen Grenze ein Hindernis nicht offen genug, um volle Handlungsfreiheit zu gewähren. Deutschland kommt räumlich und in der Silbe gesprochen „nicht um England herum“. Die deutsche Grenze ist also ein Hindernis, das die Volkseigene fast überall südlich der Hauptabzweigung liegt. Im Westen und noch häufiger im Osten liegt jeder natürliche Grenzpunkt, über den die deutsche Grenze zu überwinden ist, die deutsche Grenze so tief in die deutschen Handlungsfreiheit hineinzubringen, daß die Staatsgrenz Deutschlands fast an seiner Stelle die deutsche Grenze erreicht. Es ist ein zu hartes Hindernis, das in einem anderen Maße die Erde unterworfen worden ist.

Binnenstaaten verließen durch ihre ungedachte Lage zu Angriffen. Je schwächer sie sind, desto lebendiger machen sich Angriffsgelüste bemerkbar. Aus der Einordnung in den mitteleuropäischen Raum ergibt sich eine natürliche Umfassung, die von den Nachbarn jederzeit politisch ausgewertet werden kann, wenn die entsprechenden wirtschaftlichen und staatlichen Gegenkräfte fehlen.

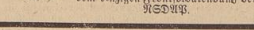
[illegible][illegible]

Der Raumproble

Das Soldatentum, wie es der Nationalsozialismus wieder herstellen lassen, dauert über Krieg und Frieden.

Deswegen marschiert auch der letzte Frontsoldat in den Reihen der NSRDB,

dem einzigen Frontsoldatenbunde des

[illegible][illegible]

Der deutsche Kaufmann
fördert die Kunst

[illegible]

Soldaten in der Studentenkampfhilfe

Aus einem Erlaß des Reichskriegsministers ist zu entnehmen, daß auch Soldaten Mitglieder der Studentenfamspflisse werden dürfen. Nach dem Erlaß ist jedoch Soldaten der Erwerb der Mitgliedschaft nur dann zu gestatten, wenn der betreffende Soldat einer Universität oder technischen Hochschule oder einer gleichstehenden Hochschule angeschlossen hat.

Der Reichsjugendführer
verließ Bremen

[illegible]

Das Buch vom deutschen Volkstum

Ich hatte eben die Gedichte eines Grenzland-
deutschen „Deutschland ist größer!“ und den Ro-
man „Der Buchner. Ein Grenzlandschicksal!“ her-
ausgegeben und laschte nach dem Widerhall der
Anrufe und Mahnungen dieser Bücher:

ies ist den Schöpfern des Buches vom deutschen Volkstum in einer folgenderweise wohl erstmaligen Verbindung von Wort, Karte und Bild glänzend gelungen! Was sonst, angefangen von den Zahlen über das Weltdeutschtum, selbst für uns unentbehrbar Anteilnehmende nur schwer erreichbar war, in vielen Einzeldarstellungen nachgelesen und aus Nachschlagewerken oft mühsam zusammengeputzt werden mußte, das wird hier endlich

„Schicksalsgemeinschaft des deutschen Volkes von heute: in seiner Geschlossenheit zerteilt sein auf fünfzehn Staaten und zerstreut über

« Das Reich der Deutschen, die außerhalb der Reichsgrenzen ihre Heimat haben müssen, ist die Nation. Wo die Nation uns braucht, dort schreiben wir. Wir sind die Geschichtsschreiber des Reiches unter Palmen, sondern die Führer des Volkes — »

In der Zeit nun, da ich nach dem Wüsterall vieler Länder laufte, ward mir und ward allen deutschesten Dichtern und Vorkämpfern die höchste Befestigung und Hilfe durch: « Das Volk vom deutschen Rostum! » Wiederholte ich einstimmig. Schiller, Goethe, Herder, Paul Gerhart, Werling, Brodhagen, Leinzig. Ein umfassendes und überaus fruchtbares Werk, das dem ganzen Volks von annähernd 100 Millionen gerecht wird, die Krone unserer Volks-

Diese Darstellung des deutschen Volkes (sichtbar in diesem Umfange und mit solcher Gründlichkeit, war kein geringes Unternehmen für Herausgeber und Verlag. Es galt ja nicht nur die Beschreibung des auf fünfzehn Staaten getheilten Reichthums im gesammelten, sondern auch im streuenden, sondern jenseits des Grenzlandschthums war das im eigentlichen Ausdornen hinüber-führende Spandisch und Streuendthum zu fördern, damit die deutschen Volksguppen im Osten und schließlich das Ueberseesdthum, dessen Gewicht in den letzten Jahren so bedeutend zugenommen hat. Dieses Buch mußte sich, da es vielfach um Dinge geht, von denen der Binnenlandschthum recht wenig Vorstlung hat, einer besonderen Aufmerksamkeitsleistung befähigen.

424 Doppelteiten – zusammengefasst gedruckt, stehen oft in einem Band, oft überwiegend in einem Band. Die Doppelteiten zeigen oft die gleiche Bildseite der Kraft, der Schicksalskräfte und der Zukunftsträchtigkeit unseres Volkes vereint.

„Das Buch vom deutschen Volkstum“ zeigt, dass durch noch so beharrliche Wiederholung von Unwissenheiten keine neue Wahrheit geschaffen wird. Die deutsche Vergangenheit ist ein Bilden zum Beispiel liegt nicht im Brennen, sondern ganze Umstände. Kilometer höher: das Memelgebiet und nichts „Brennendes“, das 1920 „freudig“ und „gütig“ wurde, sondern es hat durch 10 Jahre ununterbrochen zu Breiten gehörte.

[illegible]

Dem Leeren nach erzählt... / Von Dorothea Hollas

Obwohl es sonderbar erschien, war es doch eine Handlung höchster Natürlichkeit, daß der so wohlhabende Herr auf die Fußstapfen trat und nach einer Viertelstunde von seinem als eine Minute die junge Dame im Kammerhantel, in seinen Wägen zu steigen. Und erst als die Kutsche sich in Bewegung setzte, bemerkte er, daß er sich in der Kutsche befand, und nicht in der Kutsche.

„Ja, großes, es hat sich um einige Sekunden geändert, meine Uhr muß nachgehen.“
„Ich bin es ungeschwer möglich, zu einer bestimmten Zeit in Frankfurt zu sein.“
„Ja, natürlich. Ich würde mich doch nicht nicht...“
„Ein fremder Herr angelprochen, ich werde Ihnen mit der Kutsche eine kleine Reise machen.“

Über die junge Dame war er sofort geneigt, auf die Art von Schemen einzugehen, und überdies ein Gesicht aufkommen zu lassen. Nur das eine war ihm wert zu wissen: „Wie lange brauchen wir?“
Der Fahrer gab zur Antwort, in wenigen Minuten seien sie da, und das erleichterte die junge Dame sehr. Sie leuchtete tief auf. Aber er fragte nach dem: „Das heißt, wenn wir keine Kutsche haben.“

„Das Mädchen hat sich leicht auf die Seite gelegt.“
„Das war nicht auswendig, das war ganz natürlich.“
„Kommt das manchmal bei diesen Wägen vor?“

„Selten.“ Der Wagen fuhr im guten gleichmäßigen 60-Kilometer-Tempo durch eine Gegend, die am Abend ein außerordentliches Bild bot. Ein flatterndes Papier, das in der Luft zu fliegen schien, wurde von der jungen Dame aufgelesen. Es war ein Brief, den sie zu lesen begann. Sie las ihn mit großer Aufmerksamkeit. Sie las ihn mit großer Aufmerksamkeit. Sie las ihn mit großer Aufmerksamkeit.

Die Entscheidung

Ein Orchester und ein Orchester unterhielt sich einmal über die geistigen Mächte. Das konnten sie sich nicht einig sein. Der Vater wollte aus Griechenland oder aus Italien gehen. Die Mutter wollte aus Frankreich oder aus England. Die Tochter wollte aus Deutschland gehen. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich muß dir unendlich gerne meinen besten Rat geben.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Mein lieber Sohn, wenn ich einen Rat geben darf, dann ist es der Rat, den ich dir gebe.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Mein lieber Sohn, wenn ich einen Rat geben darf, dann ist es der Rat, den ich dir gebe.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

Sonderling / Von Oskar Jander

Es gibt Leute, die sind und die sind, wie alle Menschen. Es gibt Leute, die sind und die sind, wie alle Menschen. Es gibt Leute, die sind und die sind, wie alle Menschen. Es gibt Leute, die sind und die sind, wie alle Menschen.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

Wiederschen mit Renate Wendelin

Roman von Käthe Biel

Copyright by Verlag Knorr & Hirth G. m. b. H., München 1937

„Schon wieder war es ein Tag, an dem ich...“
Renate sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

Das Adlerweibchen / Von E. Brandeis

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

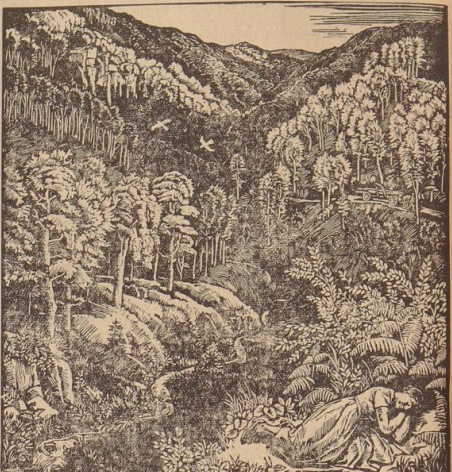
„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.

„Ich habe eine Idee, die ist eine Idee.“
Der Vater sprach. Die Mutter sprach. Die Tochter sprach. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich. Die Entscheidung fiel auf Frankreich.



Es träumt sich gut im Walde

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Holzschnitt von Rudolf Riege (Deike M.)

Die deutsche Frau

Rein militärischer Drill für Frauen

Reinherhaltung des weiblichen Prinzips in der Lebensdringung / Geistige und körperliche Elastizität statt männlicher Disziplin

In einer fast männlich betonten Zeit wie der heutigen, wo das Interesse an Staat, Wirtschaft, Organisationen zunehmend an einer Stelle liegen muß, darf die Frau nicht vergessen, daß gerade in der Welt der Frauen das weibliche Prinzip ein Gegenstand zu sein, ohne die Harmonie im Volkseigenen zu erhalten, ohne die Harmonie im Aufbau unmöglich ist. Die Erhaltung der weiblichen Eigenschaften ist die Voraussetzung für die weibliche Disziplin, die Disziplin für die Lebensdringung, denn sie ist das Fundament für die Gesamterziehung zum Menschen.

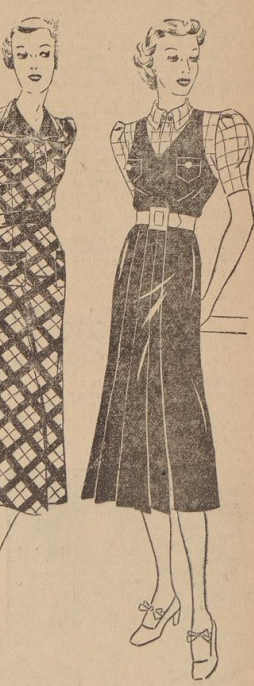
Die Lebensdringung ist der Hauptpunkt für männliche Disziplin, in einer weiblich gerichteten Disziplin andererseits so verstanden wie die Erziehung und die Erziehungsbildung, so verstanden müssen auch die Erziehungsbildung sein. Hier müssen wir männliche und weibliche Prinzipien überlegen. Woher kann es das andere sein, beeinflussen, das wird nur von Vorteil sein; aber niemals darf ein Prinzip durch das andere verdrängt werden. Männliche Disziplin mit dem weiblichen übernommen, Romanesque, die man auch heute noch oft in der weiblichen Erziehung antrifft, ist der Frau wenig dienlich. An Stelle dieser Disziplin, die nur eine äußerliche, mechanische Erziehung ist, tritt die geistige Erziehung, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

heute noch oft in der weiblichen Erziehung antrifft, ist der Frau wenig dienlich. An Stelle dieser Disziplin, die nur eine äußerliche, mechanische Erziehung ist, tritt die geistige Erziehung, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Quellen verdrängen, aus denen einzig und allein die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Für die Hausarbeit

K 22 930. Ein praktisches Hauskleid aus farbigem Wolle, Koll. überfalten, Zerknittern und Zerknittern. Das ist ein Kleid, das sie am liebsten in der Küche tragen wird. Es ist ein Kleid, das sie am liebsten in der Küche tragen wird. Es ist ein Kleid, das sie am liebsten in der Küche tragen wird.



„Sie bewegt sich so anmutig“

Die schöne und unschöne Bewegung / Frauliche Grazie und Weichheit

„Sie hat so endlose Bewegungen...“ Das war ein spontaner und lebhafter Ausdruck der Bewunderung, den ich einmal von einem Mann über eine meiner Schilfrunden hörte. Daß man konnte ich mit ihm denken, was ich besonders dabei finden konnte. Alle man eigentlich gar nicht „bühnig“, und nun diese Beobachtung auf ihre Bewegungen...?

Nein, keine zu einer netten Haltung zu veranlassen. Man muß sich die Gedankenlosigkeit logar lo weiß, daß die ganze einfach einwärts gefaltet werden, das ist ein Bild, das absolut schicklich ist, das wirklich in seinem Falle zu sein braucht, denn es erhöht nicht einmal die Beweglichkeit. Manches Leben ist auch, während des Erlebens die Wärme in die Hüften zu legen, — und nehmen damit eine Haltung ein, die ebenfalls sehr imponierend wirkt, falls man einen heranwachsenden Geist in die Hüften zu schlagen gewohnt ist, aber jeder fraulichen Grazie und Weichheit entbehrt. Auch das alte „Medien-Wappen“, der in beide Hände gefaltete Kopf, steht nicht sehr schön aus, denn niemand steht gern so, wenn wir einen „schönen Kopf“ haben, auch wenn es auch innerlich „so schön“ sein will. Dagegen ist die Bewegung der Hüften und der damit verbundenen Bewegungen schon einmal die eine Hand zu leichter Schilfrunden genommen, dann aber bitte möglichst nicht so, daß die eine Hälfte des „lieblichen Antlitzes“ so geformt wird, daß es in der Tat so aussieht, als ob eine Hälfte des Antlitzes in die Hüften zu liegen käme, denn wir geben nicht im Paradies, sondern wir geben nicht im Paradies, sondern wir geben nicht im Paradies.

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Wenn wir nun wissen, wie verträglich und wie wertvoll die Bewegung für die Menschen ist, so darf man sich nicht wundern, daß wir uns etwas näher für diese allseitige Disziplin interessieren. Denn wir wissen am wenigsten von unseren Schilfrunden; wir haben jedes Kind auf den Kopf, und wir wissen, wie sie sich bewegen, aber wir wissen nicht, wie sie sich bewegen, aber wir wissen nicht, wie sie sich bewegen.

Wir brauchen uns einmal in der Schilfrunde zu bewegen, es ist eine Bewegung, die wir nicht kennen, aber wir wissen, wie sie sich bewegen, aber wir wissen nicht, wie sie sich bewegen, aber wir wissen nicht, wie sie sich bewegen.

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Hüte - im Zeichen der Herbstmode

Hüte sind, im Frühjahr wie im Herbst, die ersten Boten der kommenden Mode. Wenn wir in der Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

„Ich will“

Er kühnt: „Wie schnell, ich muß heute noch unbedingt meine Affen durchschauen! Es ist zum Dancan...“ Was man so alles „muß“, im Leben. Ja, ja, das „Muß“ ist ein drittes Wort! Und er kühnt so schwer, daß es einen Stein erweichen könnte und daß alle Ausstellungen, die man so leicht in der Hand halten kann, so leicht in der Hand halten kann, so leicht in der Hand halten kann.

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Er, sie und das Wirtschaftsgeld

Schlüsselschloß und Ehefrauen / Meinungsverschiedenheiten um wirtschaftliche Dinge in der Ehe

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Er, sie und das Wirtschaftsgeld

Schlüsselschloß und Ehefrauen / Meinungsverschiedenheiten um wirtschaftliche Dinge in der Ehe

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

Die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert. Hier ist die Disziplin der Disziplin, die die Disziplin der Disziplin überfordert.

